

Dieser Artikel ist am 09.08.1997 in der Ausgabe lok erschienen.

Busbahnhof bis Schulbeginn fertig

Über 700 000 Mark am Struthof investiert - Wunsch: Ampel früher in Betrieb setzen

BETZDORF. WEFU. Bis zum Schulbeginn im September wird der Busbahnhof am Struthof fertig sein: Die rund 700 000 Mark teure Baumaßnahme an der B 62 dient in erster Linie dem öffentlichen Nahverkehr und dem Schülerverkehr.

Gemeinsam mit Planer Eberhard von Weschpfennig (Scheuerfeld) und Bauamtsleiter Peter Dietrich sah sich Bürgermeister Michael Lieber die Baustelle an. Mit der Investition in den ÖPNV werde die Stadt auch ihrer Funktion als Schulsitzgemeinde gerecht, unterstrich Lieber. Die Baukosten werden zu 85 Prozent gefördert, so daß die Stadt nur einen relativ geringen Eigenanteil aufbringen muß.

Sieben Warteböden

Den Bau des Busbahnhofs bezeichnete Lieber als gelungenes Beispiel für "Private-Public-Partnership": Eine öffentliche Maßnahme, nämlich der Busbahnhof, werde von einer privaten Maßnahme, dem Bau des benachbarten Kiosks, der auch eine öffentliche Toilette enthält, ergänzt.

Anfang September soll der Busbetrieb über den neuen Busbahnhof abgewickelt werden. Die Anbindung des Struthofweges und kleinere Nebenarbeiten folgen später. Ausgeschrieben ist die Installation einer Überdachung der Aufstellflächen. Geplant ist zwar, die Ampel am Struthof erst mit Fertigstellung der Spange in Betrieb zu setzen. Die Stadt will bei der Straßenverwaltung aber anregen, die Anlage möglichst schon dann einzuschalten, wenn der Busbahnhof fertig ist.

Planer von Weschpfennig erläuterte, daß die Busse über das alte Stück der B 62 die sieben Warteböden anfahren werden. Der alte Struthofweg wird als drei Meter breiter Fuß- und Radweg ausgebaut. Die Zuwegung von der Fußgänger-Unterführung aus Richtung Betzdorf wird am Busbahnhof vorbei zum Struthofweg geleitet. Auch den Schülerstrom will man auf einen Bereich konzentrieren, wo er die Fahrbahn zu den Warteböden der Busse überqueren kann.

Der neue Busbahnhof sei auch als Umsteigeplatz für den ÖPNV zu sehen, wenn die Spange fertig ist, meinte Bürgermeister Lieber. Die bisherige Bushaltestelle an der B 62 wird wegfallen.